**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 2=22 (1856)

Heft: 55

**Artikel:** Die Verluste der Orientarmee von Frankreich

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92262

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXII. Jahrgaug.

Bafel, 10. Juli.

II. Jahrgang. 1856.

Nro. 55.

Die schweizerische Militarzeitung erscheint zweimal in ber Woche, jeweilen Montags und Donnerstags Abends. Der Preis bis Ende 1856 ist franco durch die ganze Schweiz Fr. 7. —. Die Bestellungen werden direct an die Verlagshandlung "die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Pasel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Berantwertliche Nedastion: Hand Wieland, Kommandant.

Dritte Aumm	er d	es Sen	iesters.		1		Offisiere	. Unterof	fiz. Soldat.	Total.
					18.	Regiment	22	91	940	1053
Mit der heutigen N	dumn	ner wi	rd der	Betraa	19.	"	32	87	1194	1313
des Abonnements mit				•	20.		18	95	828	941
Frankatur und Beftell			-		21.	"	15	84	992	1091
Schweigha	_	-			26.	"	16	28	1467	1511
&11) weight	mier.	ine metri	ւնորումի	invitung.	27.	"	23	71	968	1062
Die Berluste der Orientarmee von Frankreich.					28.	"	17	129	1359	1505
					30.	"	5	31	525	561
					31,	"	1	42	548	591
Der "Moniteur de l'A					32.	"	9	34	791	834
lifte diefer glorreichen Armee; er bemertt dabei, daß					33.	"		6	201	207
die Bermunderen und Berftummelten nicht mitge-					35.	"	-	13	338	401
gablt feien; fo groß au					39.	u .	19	76	840	935
möge man doch bedenfen, welche Entbehrungen und					42.	"	22	117	1163	1302
welchen Kampf diese I					43.	"	4	32	743	779
hätten; ein großer The	n oe	r Geno	rvenen 1	ei uvri-	44.	u		4	103	107
gens Aranfheiten erlegen nun die Regimenter und	ແ. ນ ເຂນ	av gena	nnte Blo	itt zahit	46.	"	29	115	1200	1344
					47.	"	6	15	573	594
		linteroff	ij. Soldat		49.	"	27	78	593	698
Generalität Generalstab	14			14	50.	"	20	69	813	902
	20			20	52.	"	14	. <b>5</b> 8	771	843
Kommissariat (Constant)	5		_	5	57.	<i>"</i>	18	54	726	<b>7</b> 98
Garde.	,				61.	"	18	72	937	1027
Regiment Gendarmerie	4	14	101	119	62.	"	9	36	832	877
1. Grenadierregiment	7	22	195	224	64.	"		20	291	311
2. ""	4	45	241	290	69.	"		10	149	159
1. Voltigeurregiment 2. "	20	74	428	522	73.	"	11	36	680	727
Gardejägerbataillon	19 5	67	416	502	74.	"	11	45	906	962
Gardezuavenregiment		22	232	259	79.	"	10	60	968	1038
Gardeartilleriegiment	7	18	98	123	80.	"	34	111	9 <b>63</b>	1108
Gardegeniefompagnie		11	121	132	81.	"		4	104	108
Gardetrain	_				82.	"	25	74	763	862
Infanterie.	_	1	22	23	84.	"	3	8	114	152
1. Regiment	4	_	40=		85.	"	25	68	1020	1113
6	4	5 e 4	107	116	86.	"	26	87	761	874
	$\frac{25}{20}$	64	1053	1142	91.	"	37	122	781	940
0	20 9	89	1553	1662	94.	"		5	159	164
4.0	$\frac{9}{22}$	35	618	662	95.	ı,	18	74	949	1041
4.4		80	739	841	96.	"	23	63	598	684
A /A	9	16	319	335	97.	"	16	74	769	859
		35	816	860	98.	"	18	88	1365	1471
15. "	21	90	798	909	100.	' "	16	30	788	834

		Offiziere.	Unteroffis.	Soldat.	Total.
1.	Jägerbataillon	8	32	466	506
3.	"	6	30	33 <b>2</b>	368
4.	,,	7	52	327	386
5.	"	5	37	423	465
6.	"	5	<b>22</b>	352	379
7.	 //	4	16	259	279
9.	"	8	37	511	556
10.	"	3	20	266	289
14.	"	2	5	154	161
16.	11	2		32	34
17.	"	9	43	407	459
19.	"	6	53	465	524
1.	Zuavenregiment	. 24	88	848	960
2.	"	33	104	746	883
3.	"	18	<b>5</b> 8	815	891
1.	Fremdenregiment	19	74	790	883
2.	"	17	42	911	970
Mg	ier. Tirailleurreg.	. 25	<b>55</b>	227	307
	Ravallerie.				-
	Rürassierregiment		14	159	176
9.	<i>"</i>	6	24	133	163
6.	Dragonerregimen		17	269	292
7.	n .	2	9	132	143
1.	Husarenregiment	6	19	166	191
4.	"	4	14	198	216
1.	Afrif. Jägerregim		11	117	129
2.	<i>II</i>	2	2	8	12
3.	"	2	18	57	77
4.	<i>"</i>	10	4	125	139
1.	Spahisregiment		1	1	$^2$
3.	"			1	1
	Artillerie.				

Sammfliche 17 Regimenter gaben Detaschemente jur Orientarmee; diefe erlitten folgende Berlufte:

60 Offiziere, 262 Unteroffiziere, 4725 Soldaten, dazu kommen noch 49 Soldaten der diversen Arbeisterkompagnien.

#### Genie.

Bom Stab fielen 16 Offiziere, von den aus allen 3 Regimentern geftellten Detaschements:

20 Offiziere, 81 Unteroffiziere, 703 Soldaten. Dazu fommen noch die Gefallenen und Gestorbenen des Trains, der Administrationsbeamten und der Offiziere der Sanität. Bon den letteren sind 70 gestorben, ebenso 287 Krankenwärter und endlich sind 12 Feldprediger die Opfer ihrer Pflicht geworden.

Im Ganzen hat die Armee 1284 Offiziere, 4403 Unteroffiziere und 56,805 Soldaten oder 62,492 Mann verloren.

Interessant ift diese Zusammenstellung ferners, weil sie und die Streitkräfte nachweist, die Frant-reich nach dem Orient sandte, es waren

- 5 Garderegimenter Infanterie,
- 50 Regimenter Linie,
- 4 Zuavenregimenter,
- 2 Regimenter Fremdenlegion,
- 1 Regiment Tirailleur von Algier,
- 13 Bataillone Fußjäger.

Die französischen Regimenter gabiten meistens 2 verkennen, wie felbst noch in den letten Jahren des Baraillone in einem Solletat von eirea 1100 Mann; Kaiferreichs die Wirkung einer großen Kriegserfah-

die Zuaven- und Garderegimenter hatten 3-4 Bataillone; wir haben daher ungefähr

130 Bataillone Infanterie, 13 Bataillone Jäger, zusammen 143 Bataillone à 1100 Mann, zusammen eirea 157,300 Mann, rechnen wir auch nur 33 15% Nachschub an frischer Mannschaft, so ergibt dieß eine Gesammtzahl von über 200,000 M. Infanterie, die Frankreich nach und nach in Orient sandte.

An Kavallerie 12 Regimenter, in einer Kriegsftärke von 700 Pferden per Regiment, also 8400 Reister; Nachschub 20% oder 1600 M.— so haben wir 1000 Mann. Schwerer wird die Stärke der Artillerie zu schäßen sein, doch greisen wir schwerlich zu hoch, wenn wir deren Gesammtzahl drei mal so hoch als ihr Verlust oder zu etwa 12—14,000 Mann anschlagen; ähnlich müssen wir es bei den Genietruppen und den Arbeitern halten und so ergibt sich die Gesammtzahl von eirea 240,000 Mann

die in Orient abgegangen find; von diesen sollen also eirea 25% gefallen und gestorben sein — ein, wenn richtiges, keineswegs allzu ungunstiges Refultat.

## Notizen über die Generalität der französischen Armee von 1792—1815.

### (Fortsetzung.)

Als besondere Auszeichnung war noch die Ernennung einzelner Generale zum Colonel-General einer besonderen Waffengattung, welche übrigens ein bloßer Titel ohne Wirfungsfreis war, so wurde Davoust nach Marengo Colonel-General der Grenadiere, St. Enr 1805 Colonel-General der Kürassire, Baragan d'hilliersder Dragoner, Lannesder Schweizer, Junot der Husaren, Grouchy der Chasseurs 2c. Es war, wie es schien, ein Beweis der kaiserlichen Zufriedenheit, der nichts kostee.

Wie es übrigens in allen Anszeichnungen geht, geschah es auch in der frangofischen Armee; - ihre Berleihung fonnte nie mit vollkommener Gerechtig. feit geschehen, weil diese überhaupt nicht im Bereich menschlicher Ginficht liegt. Jede große Berleihung schuf vielleicht mehr Unzufriedene und Gefrantte als Glückliche. Napoleon verlangte unbedingt glangende Resultate, maren diese nicht vorhanden, fo fand feine Unftrengung ihren Lohn. Go blieben Biele unbelohnt, die bei der Armee in Spanien glänzende Thaten verrichtet hatten, blos, weil Napoleon felbft nicht jugegen war und der Dienst litt nicht nur unter den Gigenthumlichkeiten diefes Rrieges, fondern auch unter den Launen des Rriegsfürften. Jedenfalls mar das edle Bewußtsein der Uneigennüßigfeit, das unter den Selden der Republif lebte, dabin und an seine Stelle trat das Jagen nach äußeren Zeichen der Anerkennung, nach Titeln, nach Reichtbümern.

Wenden wir uns nun zu der militärischen Befähigung der Generale jener Epoche, so läßt fich nicht verfennen, wie selbst noch in den lepten Jahren des Raiserreichs die Wirkung einer großen Kriegserfah-